



# scenario

Theater Westliches Weinviertel  
Programmzeitung

No. 1 2011  
€ 0,75



*Hund*

Frau Mann

**START NOW!**

**Herbst Führerschein Kurs**

**FÄHRERSCHEIN**  
 A  
 PETER  
 SAUT  
 ÖBERBERGSTRASSE 11  
 1010 WIEN  
 PERSÖNLICHE ANGELEGENHEITEN  
 KATEGORIE

**EASY DRIVERS**  
 L  
 Fahrschule

**Hollabrunn**  
Pfarrgasse 6

[www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)

InfoLine 02952/20 111-0

## Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Heute wollen wir uns wieder einmal mit den großen Fragen der Menschheit beschäftigen:

*Wer* hat, aus welchen Gründen auch immer, im November die „Rozznjogd“ versäumt? Egal, man kann sich freuen, denn dieses Stück wird wiederaufgenommen und ist trotz seiner 40 Jahre auch heute noch ein aktueller Aufschrei der Sehnsucht nach Befreiung aus den Zwängen der Gesellschaft. Zu sehen im Jänner, im tww.

*Was* wäre wenn? Dieses Gedankenspiel beschäftigt Maren Rahmann und Rudi Görnet in der partizipativen Musik-Theater-Performance „Marie übt Anarchie“ von Franz Schandl. Denn „das gute Leben“ ist Utopie, die jeder nach seinem Geschmack träumt. Zitat: „Viel soll es sein und leicht soll es sein und leicht soll es gehen und vielleicht geht es“. Visionen im Februar, im tww.

*Wann* ist es mit Mann und Frau eigentlich so weit gekommen wie es jetzt eben ist? In „Hund, Frau, Mann“ mit Andreas Hajdusic, Teresa Wohlmann-Kreuch und Michael Kellner, werden wir es erfahren, denn der Hund teilt uns seine Überlegungen freundlicherweise mit und kommentiert die Beziehungskatastrophe seiner „Gastfamilie“. Erlebbar im März, im tww.

*Wo* sind die Jahre geblieben? Von November bis Jänner war ein ganzer Jubiläumsreigen im Gang, denn Heinz Mayer, Barbara Reisenhofer und Franziska Wohlmann durften sich über runde Geburtstage freuen, zu denen wir ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren wollen. Gratulieren wollen wir aber auch uns selbst, denn heuer heißt es: „Wir werden 25“. Genaugenommen ist es ja erst im Sommer soweit, aber wir beginnen zur Sicherheit jetzt schon zu feiern. Freuen Sie sich mit uns und besuchen uns im tww!

*Warum* reservieren Menschen Plätze und holen dann die Karten nicht ab? Wir haben Vorstellungen, die sind oft schon zwei Wochen im Voraus ausverkauft (aber noch nicht bezahlt). Den später Anrufenden müssen wir leider absagen, nur um dann am betreffenden Abend regelmäßig zwischen 4 und 22 (!!) Plätze leer zu finden. Bitte, bitte, liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte, bitte, schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. Danke!

*Wie* können Sie uns sonst noch glücklich machen? Wie immer zu Jahresbeginn, legen wir einen diskreten Zehlschein bei und möchten Sie damit zur Mitgliedschaft verführen. Wie immer versichern wir, dass es zu Ihrem Vorteil ist Mitglied zu sein, und wie immer haben wir damit Recht. Denn durch die ermäßigten Kartenpreise zahlt sich die Mitgliedschaft bereits beim 3. gemeinsamen tww-Abend samt Begleitung aus. Und wir sagen danke, freuen uns und wünschen ein schönes neues Jahr mit dem tww!

Herzlichst Ihr tww-Team



Mit.Einander

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

Für ein partnerschaftliches  
Miteinander in Kunst und  
Kultur.

**Raiffeisen  
Meine Bank**

# Rozznjogd

Jänner	Samstag	15.	20 Uhr
	Freitag	21.	20 Uhr
	Samstag	22.	20 Uhr
	Samstag	29.	20 Uhr
	Sonntag	30.	18 Uhr
Februar	Freitag	4.	20 Uhr
	Samstag	5.	20 Uhr

Achtung! Altersbeschränkung ab 18 Jahren

Theater im Stadl

von Peter Turrini

nach Motiven von Willard Manus

## Inhalt

Schauplatz der Handlung ist ein Schrottplatz. Ein junger Mann „Er“ und eine junge Frau „Sie“ wollen dort ungestört intim werden. Die Ratten, die über den Platz laufen, knallt er kurzerhand ab. Während sie sich näher kommen, beginnen sie ein seltsames Spiel. Sie werfen alles von sich: den Inhalt ihrer Taschen, falsche Haare, Schönheitsmittelchen, Schmuck und Geld. Je mehr Sachen sie wegschmeißen, desto näher kommen sie sich. Am Ende stehen sie nackt und ohne jegliche Habe einander gegenüber, bis die Situation plötzlich eskaliert...

## Besetzung

Sie	Carola Pojer
Er	Andreas Hajdusic
2 Wachdienstmitarbeiter	Daniela Farthofer Ralph Mayer
Regie	Christian Pfeiffer
Assistenz und Abendspielleitung	Anne-Sophie König
Bühnenbauten	Georg Gruber
Licht	Martin Kerschbaum Georg Gruber



„Wir  
machen  
weiter!“



## Sponsoren

Für das Zustandekommen der Produktion bedanken wir uns bei:

**KM ZWEIRADPROFI  
MACHACEK**



2070 RETZ • ZNAIMERSTRASSE 35 • Tel. 02942/3420

3741 GROSS-REIPERSDORF 26 • Tel. 02946/2268

**FORST- u. GARTENTECHNIK**

**FSZ**

Sicherheitsdienst  
www.fsz-security.at

**STROH**

The Spirit of Austria

**HUBER®**

BP

dentec Labor Lang GmbH

Loiskandl

Mautner-Markhof

Tanzschule Mühlisiegel

# Marie übt *Anarchie*

Februar | Freitag 11. | 20 Uhr  
 Samstag 12. | 20 Uhr

*Theater im Stadl*

Konzept: Maren Rahmann

Text: Franz Schandl und Maren Rahmann

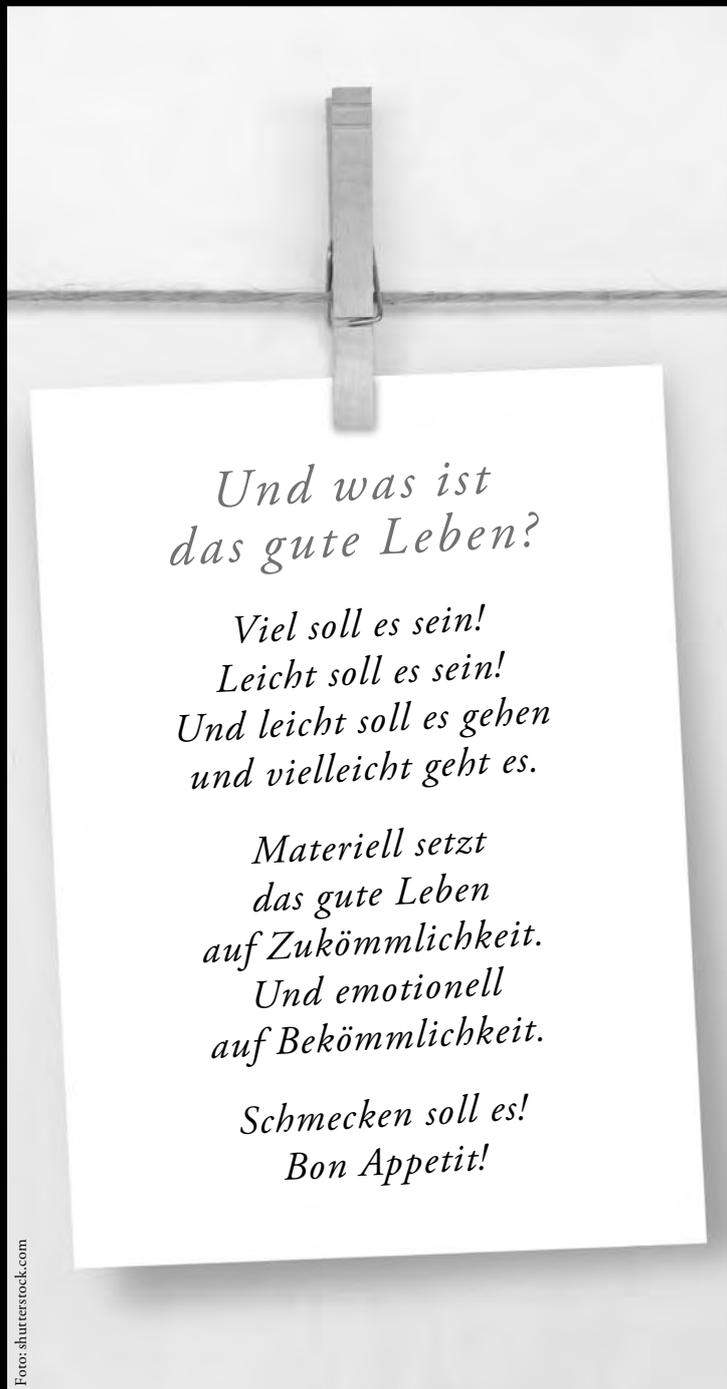
Textzitate und Lieder: Jura Soyfer,  
Karl Marx, Georg Büchner u. a.

Musik und Spiel: Maren Rahmann  
Rudi Görnet

## *Inhalt*

Marie ist Verkäuferin. Unter miesesten Arbeitsbedingungen leidend, hat sie sich doch einen wachen Geist, ein freches Mundwerk und ihre Fähigkeit zu träumen bewahrt. Durch Anregungen aus dem „Netz“ kommt sie ins Nachdenken und ihr Widerstandsgeist wird geweckt. Die Verkäuferin beginnt zu verschenken statt zu verkaufen. Sie lädt das Publikum ein, unseren Umgang mit „Arbeit“ und „Geld“ zu hinterfragen und eigene Visionen zu entwickeln.

Am Ende gibt es für alle Anwesenden die Möglichkeit, eine persönlichen Vision des „guten Lebens“ in Form einer Menükarte als lust- und humorvollen ersten Schritt zur eigenen Utopievorstellung zu entwerfen. Diese werden anschließend in einer Musik-Textsession vertont und „zur Literatur erhoben“ dem Publikum zurückgegeben.



*Und was ist  
das gute Leben?*

*Viel soll es sein!  
Leicht soll es sein!  
Und leicht soll es gehen  
und vielleicht geht es.*

*Materiell setzt  
das gute Leben  
auf Zukömmlichkeit.  
Und emotionell  
auf Bekömmlichkeit.*

*Schmecken soll es!  
Bon Appetit!*



# Hund Frau Mann



Premiere

März	Samstag	19.	20 Uhr
	Freitag	25.	20 Uhr
	Samstag	26.	20 Uhr
	Sonntag	27.	18 Uhr
April	Freitag	1.	20 Uhr
	Samstag	2.	20 Uhr
	Sonntag	3.	18 Uhr
	Freitag	8.	20 Uhr
	Samstag	9.	20 Uhr
	Sonntag	10.	18 Uhr
	Freitag	15.	20 Uhr
Samstag	16.	20 Uhr	

Studiobühne

Eine Komödie auf vier Pfoten und zwei Beinen von Sibylle Berg inspiriert durch die Erzählung „Liebe pur“ von Yael Hedaya

Im Anschluss an die Vorstellungen am 27.3. sowie 3. und 10.4. bieten wir Ihnen die Möglichkeit mit den Schauspielern und dem Regisseur über das Stück zu diskutieren.

Zur Autorin:

Sibylle Berg ist in Weimar geboren und aufgewachsen. Sie war Puppenspielerin, bevor sie 1984 in den Westen ausreiste. Sie studierte kurzzeitig an der Artistenschule Scuola Dimitri im Tessin und arbeitete anschließend in einer Vielzahl von Jobs.

1997 erschien ihr erster Roman „Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot“. Die Dramatisierung des Romans wurde 1999 am Theater Rampe Stuttgart uraufgeführt und war in der Inszenierung des Theaters Oberhausen nominiert für den Mülheimer Dramatikerpreis 2000. Auch „Helges Leben“ und „Hund, Frau, Mann“ waren 2001 bzw. 2002 für den Preis nominiert. Sibylle Berg lebt in Zürich.



Zum Stück

Eine Zweierbeziehung aus ungewöhnlicher Perspektive: Ein Hund schildert das seltsame Verhalten von Frau und Mann, die sich aneinander ketten, obwohl sie es kaum zusammen aushalten. Im Moment ihres Kennenlernens läuft er den beiden zu und bleibt fortan bei ihnen, weil er nichts zu verlieren hat und Schutz sucht in einer warmen Wohnung. Dem Hund würde dies als Rettung aus der Einsamkeit genügen, und auch Frauchen und Herrchen „hätten beide Freude daran haben können, (...) aber auf so einfache Gedanken kommen die Menschen nicht.“ Nach kurzen Zuwendungen wird Liebe zum Besitzanspruch, Annäherung

... Hund:  
„Er kommentiert,  
reflektiert und  
interpretiert“

wird abgelöst von Misstrauen. Die kräftezehrende Routine ihres Paar-Alltags hält sie fest wie eine straff gespannte Leine. Dem Hund kommt das natürlich vor: „Wir Hunde und die Menschen sind in vielerlei Hinsicht verwandt. Zum Beispiel gehen wir mit Katastrophen ähnlich um. Wir akzeptieren sie.“ U: 29.9.2001 Theater Rampe, Stuttgart (R: Stephan Bruckmeier)

### *Zum Abend*

Wenn Harmonie zum Bedürfnis wird, wenn Oberflächlichkeit das höchstede Gefühl ist und wenn sich Zuneigung durch Gleichgültigkeit ausdrückt

*... Frau:  
„Annäherung  
wird abgelöst  
von Misstrauen“*

ist man in der Welt von Sibylle Bergs Figuren angekommen. Es geht um Manneskraft und Frauenpower – oder Männerträume und Frauenthemen? Wie auch immer, der Hund ist in dieser Beziehung der eindeutig überlegene. Er kommentiert, reflektiert und interpretiert die Begegnungen der beiden, etwas das der Frau und dem Mann niemals in den Sinn kommen würde. So bleibt es nicht aus, dass wir schließlich alle auf den Hund kommen.

*... Mann:  
„Liebe wird  
zum Besitz-  
anspruch“*

### *Besetzung*

Hund  
Frau  
Mann

Andreas Hajdusic  
Teresa Wohlmann-Kreuch  
Michael Kellner

Inszenierung  
Bühnenbild  
Lichtgestaltung

Christian Pfeiffer  
Georg Gruber  
Martin Kerschbaum



Mit freundlicher Unterstützung von:

*Leiner*

## Aus der Personalabteilung

Die Personalabteilung ist ja naturgemäß immer wieder mit der Prüfung von Personalakten betraut, sei es, um neue Mitstreiter einzustellen, sei es, um schon vorhandene zu belobigen, umzuschulen oder zu einem persönlichen Gespräch zu bitten. Diesmal haben wir einen vollständigen Akt, bei dem leider durch eine Computerpanne der Name fehlt, zu beurteilen und bitten daher um sachdienliche Hinweise, wer folgende Mitarbeiterin (das Geschlecht konnten wir zum Glück durch äußersten Scharfsinn und akribisches Studium des Personalbogens recherchieren) sein könnte.

Geboren in Wien, aufgewachsen ebendort, Volksschule, Hauptschule, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, Pädagogische Akademie. Schon in der Volksschule eifrige Vorleserin, außerdem jahrelang bei der sozialistischen Weihnachtsbuchaktion im Gemeindebau die Verteilerin von hunderten Kinder- und Jugendbüchern. Erste Fingerübungen an der Schreibmaschine (asdf) im Takt zu „Love me do“. Später fleißig ins Kaffeehaus und ins „Flamingo“ gegangen. Dann während eines Praktikums in Tirol beim Fahren ohne Führerschein erwischt worden. Durch einen Musiker (Bass) geläutert, wieder vermehrt gelernt und Molche gepflegt. Als Junglehrerin aufs Land gezogen und bald Familie gegründet. Schließlich mit ihren Schulkindern Theater gespielt. Später mit den Mitgliedern des Elternvereines Theater gespielt. Noch später mit anderen Leuten Theater gespielt. Damit das Ganze einen Rahmen hat, einen Verein gegründet. Und damit das Ganze einen Namen hat, den Verein „Theater Westliches Weinviertel“ genannt. Diverse Kurse, Seminare, Workshops und Ausbildungen über Schauspiel, Regie und sonstige Theaterarbeit absolviert.

Im tww über 25 Produktionen inszeniert, und bei über 15 Stücken geschauelt (ca. 300 Aufführungen). Das bedeutet rund 1.000 Proben als Regisseurin und schlanke 600 Proben als Schauspielerin. Dazu ein bisschen mehr als 800 Mal die Abendkassa gemacht. Nicht mehr nachvollziehbar sind die tausenden Stunden die sie geputzt, Requisiten, Stühle und Sonstiges hin- und hergeräumt hat, ebenso sind die 10.000 Telefonate in Sachen tww nur eine vorsichtige Schätzung. Aus Platzgründen wollen wir hier die Büroarbeiten, die Verhandlungen mit Subventionsgebern, Banken, Veranstaltern, SchauspielerInnen und Sponsoren, die Seelenröstungen diverser Ensemblemitglieder, die schlaflosen Nächte und vergossenes Blut, Schweiß und Tränen (alle drei tatsächlich) ohne genauere Auflistung erwähnen. Nicht zuletzt hat sie das ganze tww bisher 25 Jahre erfolgreich als Obfrau geführt, ohne den Verein in die Schuldenfalle zu stürzen und es trotzdem geschafft aus einem baufälligen Bauernhaus und einem windschiefen Stadl einen modernen Veranstaltungsort zu schaffen, der sich sehen lassen kann.

So, liebe Leserinnen und Leser, weil wir zugeben, dass die Hinweise ein wenig dürftig sind und das Rätsel vielleicht doch zu schwer ist, lösen wir es jetzt ganz einfach auf und rufen: „Liebe Franziska, für deine unermüdliche Arbeit, deinen unbedingten Einsatz, deine Vorbildwirkung und dein gutes Gespür für publikumswirksame Stücke, möchten wir dir von ganzem Herzen danken! Und weil du zufällig im 25en tww-Jahr deinen 60. Geburtstag feierst, wünschen wir dir (ebenso von ganzem Herzen) alles Liebe und Gute, Glück und Gesundheit, und dass du noch viele schöne Theaterabende für und mit uns gestaltest. Mögest du deine Liebe zu den Menschen und dein Feuer für das Theater nie verlieren.“

Deine Personalabteilung und das ganze tww-Team.



iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo  
Loiskandl Loiskandl  
iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo  
Loiskandl Loiskandl  
iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo

KELLERTRIFT

HEURIGER

LOISKANDL

2042 GRUND, KELLERTRIFT 133 • FAX: 02951/2527 • M: 0676/3332527

SONN- U. FEIERTAGE AB 15 UHR • MITTWOCH – SAMSTAG AB 17 UHR

Um das Theatererlebnis  
auf alle Sinne auszuwei-  
ten, lassen Sie sich  
vor oder nach einer  
Vorstellung auch  
kulinarisch verwöhnen.

Gasthaus



Hausgnost

M & M Hausgnost

Oberort 110, 2042 Gunterdorf, Telefon: 02951 / 2229  
Ruhetag: Mittwoch und Donnerstag, Küche: 11 – 22 Uhr  
Reservierungen bitte nur telefonisch oder persönlich!



# Unser jüngster Altspatz

Teresa wuchs im Theater auf. Aber wenn Sie jetzt das Bild eines kleinen hungrigen Mädchens vor Augen haben, das kein Zuhause hat, sich daher nachts ins Theater einsperren lässt und dann in der letzten Reihe, zugedeckt mit ausrangierten Kostümen, schläft, dann liegen Sie falsch. Denn ein Zuhause hatte Teresa schon. Aber schon seit ihrer frühesten Kindheit gingen dort viele Menschen aus und ein, die dann im Wohnzimmer ganz seltsame Reden hielten, sich merkwürdige Namen gaben, oder plötzlich schluchzend aufeinander losgingen. Und später verkleideten sich diese komischen Bekannten ihrer Mama dann und schrien in den Hinterzimmern von Wirtshäusern, auf Schlosstreppen oder in einem alten Stadl wirres Zeug durch die Gegend und andere Leute sahen ihnen dabei zu, ohne etwas zu unternehmen.

Vermutlich stammt ihr Vorsatz Psychologin zu werden aus dieser Zeit. Wir können uns vorstellen, wie sich die kleine Tesi gedacht hat: „Diese Menschen haben ein Problem. Es würde mich interessieren warum sie tun, was sie tun. Warum spielen sie nicht mit Puppenhaus und Playmobil, wie normale Wesen? Gesund kann das nicht sein. Später werde ich das einmal gründlich untersuchen. Vielleicht kann ich ihnen helfen.“ In der Zwischenzeit spielte sie mit ihrem Bruder Matthias und ihrer Freundin Andrea, wie andere Kinder auch. Aber dann kam ihr eine Idee! Sie machte nämlich immer wieder die Beobachtung, dass die Großen viel länger aufbleiben durften als sie selbst, wenn sie probten (so nannten sie das Herumschreien im Wohnzimmer oder im Stadl). Also äußerte sie den Wunsch auch proben zu wollen und die stolze Mutter engagierte sie gleich für eine verantwortungsvolle Zwergenrolle bei „Schneewittchen“. Und so begann schon in recht zartem Alter Teresas Theaterlaufbahn.

Aber auch wirtschaftlich zeigte sie sich bereits in der Volksschule durchaus fähig. Ihr Bruder kaufte Süßwaren, die Teresa dann in der Pause mit satten Gewinnen weiterverkaufte. Außerdem zog sie mit Andrea einen schwungvollen Eisrezepthandel auf und etablierte einen Hundesitterdienst. Ihre Blockflöte versteigerte Tesi an den Meistbietenden. Sie erkrankte bühnenreif wenn Handarbeitsabgabetermine nahten und machte die Wälder mit ihrem Mountainbike unsicher. Dann kam eine ernstere Phase und sie schrieb an einen „Yves Rocher“, den sie wegen der Tierversuche, die in der Kosmetikforschung gemacht werden,

zur Rede stellte. Die Antwort von Hr. Rocher ist nicht überliefert. Nunmehr wurden Teresas Rollen nicht nur größer, sondern auch ernsthafter. Sie spielte die Anne Frank und ernstete begeisterte Kritiken. Nichts desto trotz stand die Matura vor der Tür, die sie dann mit Auszeichnung schaffte. Dann folgten, neben dem tww und dem Studium, eine Reihe ganz unterschiedlicher Jobs als Anker-Verkäuferin, als Wagon-Lits-Schlafwagenstewardess und als Assistentin in einer Softwarefirma. Nebenbei nahm Teresa Schauspielunterricht und Tanzstunden und legte schließlich die staatliche Schauspielprüfung ab. Ihre Terminkalender in diesen Jahren wiesen also nicht sehr viele weiße Flecken auf.

Schließlich verliebte sie sich (im tww, wo sonst?) in Gerhard und jetzt ahnt die Leserschaft vielleicht schon woher der Doppelname kommt. Richtig! Das Psychologiestudium wurde beendet und eine Almhochzeit ward gefeiert. Es folgten Engagements in verschiedenen psychologischen Betreuungseinrichtungen, es folgten weitere tragende tww-Rollen und schließlich folgte ein kleiner Moritz. Aber da die Kleinfamilie Wohlmann-Kreuch zeitmanagementmäßig bestens organisiert ist, bleibt ab und zu doch noch ein wenig Zeit fürs tww und deshalb dürfen wir Teresa demnächst in „Hund, Frau, Mann“ bewundern.

Tja, da sie früh anfang, zählt sie trotz der wenigen Jahre, die sie am Buckel hat, bereits zum tww-Urgestein, (25 wird das tww heuer und seit 23 Jahren ist sie dabei) und trägt durch ihr fröhliches Wesen und ihre professionelle Einstellung viel zum guten Klima bei. Dafür bedanken wir uns recht artig und wünschen (vorläufig einmal für die nächsten 23 Jahre): toi toi toi!!

JFK

EVENTTECHNIK  
ELEKTRONIK  
.AT

---

VERLEIH • VERKAUF • SERVICE • PRODUKTION

Full Service Productions

Messestände • Empfänge • Konzerte • Theater • Feste  
Partys • Gala-Präsentationen • Firmenfeiern • Modeschauen  
Open-Air-Events • Musical • u.v.m.

Perfekt abgestimmt auf Ihre Wünsche und Anforderungen.

Verleih

Bühne • Licht • Ton • Video • Multimedia • Laser

Das Material aus unserem großen, eigenen Lager ist immer  
in einwandfreiem Zustand und wird regelmäßig gewartet.

Verkauf

Top-Marken zu  
Top-Preisen!

Service

Reparatur-Fachwerkstatt für  
sämtliche elektronischen Geräte

Fachbetrieb

Als Fachbetrieb mit mehr als 15jähriger Branchenerfahrung,  
wird bei uns Sicherheit und Professionalität groß geschrieben.  
Mit uns wird eine Veranstaltung zum Event!

Zentrale und Lager:

2054 Haugsdorf  
Laaer Straße 46

Filiale:

2130 Mistelbach  
Wiedenstraße 10

Kontakt: 02944/2905-0 • office@jfk.at

## Kartenresevierung &amp; Information

Online: [www.tww.at](http://www.tww.at)

Telefon: +43-(0)2951-2909

Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)

Dienstag 14 – 17 Uhr

Donnerstag 8 – 11 Uhr

## Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43-(0)2951-2909

## Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Theater / Konzert</i>	16,-	12,-
<i>Kinderstück</i> Erw.	13,-	12,-
Kind	8,-	7,-

\*Mitglieder, Studenten, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder  
Gruppenermäßigung ab 10 Personen -10%  
Alle angegebenen Preise sind in €.

**Bitte liebe BesucherInnen:** Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel  
2042 Guntersdorf  
Bahnstraße 201  
Tel./Fax: +43-(0)2951-2909  
Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)  
Web: [www.tww.at](http://www.tww.at)



BUNDESKANZLERAMT ■ KUNST

niederösterreich kultur

[www.MeineRaika.at](http://www.MeineRaika.at)

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel  
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201  
Gestaltung: Arwed Höchsmann, Lisa Leeb  
Herstellung: Druckerei Hofer, 2070 Retz  
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel, Obfrau Franziska Wohlmann, Kassiererin Friederike Haas, Schriftführerin Teresa Wohlmann, alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.